



**DR. MATHIAS MIDDELBERG, MdB**  
 Innenpolitischer Sprecher  
 der CDU/CSU-Bundestagsfraktion  
 Vorsitzender der Landesgruppe Niedersachsen



| Berlin: mittendrin |

15. August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

ein herzlicher Glückwunsch an **Annegret Kramp-Karrenbauer** zu ihrer Vereidigung als **Bundesverteidigungsministerin**! Sie hat eine starke und engagierte Regierungserklärung gehalten und deutlich gemacht, dass sie hinter unseren Soldatinnen und Soldaten steht und die anstehenden Herausforderungen entschlossen angeht. Zugleich ganz herzlichen Dank an **Ursula von der Leyen** für die vielen Jahre, in denen sie sich für unser Land eingesetzt hat! Sie ist eine ausgezeichnete Wahl als **Präsidentin der Europäischen Kommission** - weil sie eine überzeugte Europäerin ist, aber vor allem weil sie die Fähigkeit hat, die Kommission gleichermaßen diplomatisch wie souverän zu führen. Als Kollegin im Bundestag und in der Niedersächsischen Landesgruppe wird sie uns sehr fehlen.



In Deutschland wird über „Ankerzentren“ für Asylbewerber gestritten. **Die Niederlande praktizieren dieses Modell seit Jahren mit Erfolg und ohne, dass es dort Kritik gäbe.** Mit meinem Bundestagskollegen Marc Henrichmann habe ich das Aufnahmezentrum im niederländischen Ter Apel besucht. Alle Behörden arbeiten dort konzentriert zusammen. Die Verfahren laufen zügig. Und - das ist wesentlich - **die Bewerber werden erst dann im Land verteilt, wenn feststeht, dass sie ein Bleiberecht haben.**



**Presse**



Namensstreit um das Calmeyer-Haus

**Diskussion in der Volkshochschule über eine „ambivalente Persönlichkeit“**



Ambivalente Figur: der Rechtsanwalt Hans Calmeyer, hier auf einem Foto aus der Nachkriegszeit. Foto: Sammlung Mettam

*Von Rainer Lahmann-Lammert*

**OSNABRÜCK** Darf der Lernort in der Schlickerschen Villa „Hans-Calmeyer-Haus“ heißen? Für die meisten der etwa 50 Besucher einer Podiumsdiskussion in der Volkshochschule war das wohl eine klare Sache, für die Herren im Podium nicht unbedingt. In dieser Woche war bekannt geworden, dass die Stadt die neue Einrichtung „Friedenslabor“ nennen will. Damit war der Streit programmiert.

Unstrittig ist, dass der Osnabrücker Rechtsanwalt Hans Calmeyer (1903–1972) während des Zweiten Weltkriegs in den besetzten Niederlanden etwa 3000 Juden vor der Ermordung gerettet hat. Gleichwohl sieht ihn der Geschichtspräsident Christoph Rass als eine „ambivalente Persönlichkeit“, weil er ein Funktionär des NS-Systems war und nur einen kleinen Teil der niederländischen Juden vor der Deportation bewahren konnte.

(...)

Christoph Spieker, der als Historiker den Geschichtsort Villa ten Hompel in Münster

**Klausurtagung des Bezirksvorstands der CDU Osnabrück-Emsland** in Lingen. Im Mittelpunkt: offene und selbstkritische Analyse der Ergebnisse der Europa- und der Landratswahlen.



Am **20. Juli** vor 75 Jahren zündete **Claus Schenk Graf von Stauffenberg** die Bombe, die den Diktator dann doch verfehlte. Wir gedenken seiner und aller Widerständler im Zweiten Weltkrieg. **Freiheit, Demokratie und Rechtsstaat sind nicht selbstverständlich. Aktuelle Ereignisse in der Welt, in Hongkong, in der Türkei oder in Russland zeigen das leider sehr deutlich.**



**🕒 Einladung**

**Politisches Frühstück 2019**  
**Dienstag, 27. August 2019, 9.00 - 10.30 Uhr,**  
**im Café-Restaurant am Rubbenbruchsee**  
**Barenteich 2, 49076 Osnabrück**

Nach einem Bericht über die aktuelle politische Lage können wir **alle Fragen offen diskutieren**. Pro Person fällt ein Eigenbeitrag von 5,- € an. Bitte melden Sie sich an im Wahlkreisbüro (0541/57067 – Nina Peiler) oder per E-Mail: [mathias.middelberg.wk@bundestag.de](mailto:mathias.middelberg.wk@bundestag.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir können nur die ersten 45 Anmeldungen berücksichtigen. Ich freue mich auf Sie!



Herzliche Grüße

*Mathias Middelberg*

leitet, äußerte Verständnis für Menschen, die Calmeyer Vorbehalte entgegenbringen. In den Niederlanden sei diese Haltung weit verbreitet, weil der Osnabrücker Anwalt noch heute als Mitglied des Besatzungsregimes wahrgenommen werde. Lange Zeit sei nur zwischen Gut und Böse unterschieden worden.

Dass die Stadt Osnabrück Rücksicht auf niederländische Befindlichkeiten nehmen sollte, findet auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Mathias Middelberg. In seiner Dissertation hat er sich mit Calmeyers Wirken als Jurist auseinandergesetzt. Ausführlich legte er dar, wie trickreich der Osnabrücker Rechtsanwalt im besetzten Den Haag die Bestimmungen interpretierte, um Menschenleben zu retten.

(...)

Sein Engagement lasse sich nur mit einer Haltung erklären, die sich gegen die Nazi-Ideologie gerichtet habe. Dafür habe er es riskiert, als Saboteur des Holocaust enttarnt zu werden und selbst ins Konzentrationslager zu kommen. Mehrfach habe ihn die SS kontrollieren wollen. Nur durch glückliche Fügungen sei er dem Zugriff der Schergen entkommen.

Middelberg gab sich überzeugt, dass Calmeyer nicht alle Juden retten konnte, um den Holocaust erfolgreich sabotieren zu können. Festzuhalten bleibe aber, dass er nur Fälle, die schon auf der Todesliste standen, „davon runtersortiert“, aber keine in die Todesliste einsortiert habe. Das Dilemma, in dem er gesteckt habe, sei aber offensichtlich. Und deshalb, so der CDU-Politiker, sei es für ihn akzeptabel, Calmeyer als ambivalente Persönlichkeit zu bezeichnen.

(...)

**☎ Kontakt**

**Büro in Berlin**

Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
 Tel.: 030 227 – 71382  
 Fax: 030 227 – 76882  
[mathias.middelberg@bundestag.de](mailto:mathias.middelberg@bundestag.de)

**Büro im Wahlkreis**

Heger-Tor-Wall 23, 49078 Osnabrück  
 Tel.: 0541 57067  
 Fax: 0541 957999  
[mathias.middelberg.wk@bundestag.de](mailto:mathias.middelberg.wk@bundestag.de)  
[www.mathias-middelberg.de](http://www.mathias-middelberg.de)

[facebook.com/mathias.middelberg](https://facebook.com/mathias.middelberg)